

## Vor dem Gasthaus zur Post

(Beginn: 0745

Ende: 0755)

### [Begrüßung]

[Stefan](#) Guten Morgen euch allen! Heute ist der Tag unserer Heimkehr. Wir kehren zurück nach Hause, zu unseren Lieben. Vielleicht bringen wir etwas mit. Ich wünsche es uns allen.

### [Morgengebet]

Auch diesen Tag wollen wir gemeinsam und zum letzten Mal mit unserem Morgengebet auf Seite 1 im Anhang zu unserem Liederbuch begrüßen:

----- *kurze Pause*

Im Namen des Vaters...

Du Gott des Aufbruchs,  
sei mit uns unterwegs  
zu uns selbst, zu den Menschen und zu dir.

Sei mitten unter uns,  
an diesem Ort und  
in allen Dörfern

und Städten, durch die wir kommen werden.

Wo zwei oder drei dein Wort hören,  
wo zwei oder drei dir folgen,  
wo zwei oder drei - oder auch viele -  
deine Botschaft leben wollen,  
da bist du gegenwärtig.

Segne uns mit deiner Güte,  
begegne uns mit deinem Erbarmen  
und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens  
auf allen unseren Wegen.

Amen.

Im Namen des Vaters...

### [Musik]

- Neuwerker Heimatlied
- Nach der Heimat

## Innenhof Schloss Rheydt

(Ankunft: 0955

Abmarsch: 1035)

### [Der Narr – Khalil Gibran]

Stefan Du fragst mich, wie ich zum Narren wurde? Das geschah so: Eines Tages, lange bevor die vielen Götter geboren waren, erwachte ich aus einem tiefen Schlaf und gewahrte, dass meine Masken gestohlen worden waren – die sieben Masken, welche ich in sieben Leben gefertigt und getragen hatte. – Unmaskiert rannte ich durch die vollen Straßen und schrie: „Diebe, Diebe, die verdammten Diebe!“

Männer und Frauen lachten. Einige liefen aus Angst vor mir in ihre Häuser.

Als ich zum Marktplatz kam, rief ein Junge von einem Hausdach: „Er ist ein Narr!“ Ich blickte empor, um ihn zu sehen: Da küsste die Sonne erstmals mein bloßes Antlitz. Zum ersten Mal küsste sie mein bloßes Antlitz, und meine Seele entflammte in Liebe zu ihr, und ich wünschte mir keine Masken mehr. Wie in Trance rief ich: „Segen, Segen über die Diebe, die meine Masken gestohlen!“

So wurde ich zum Narren.

Und in meiner Narrheit fand ich Freiheit und Sicherheit: die Freiheit der Einsamkeit und die Sicherheit vor dem Verstandenwerden. Denn diejenigen, welche uns verstehen, versklaven etwas in uns.

Aber ich will nicht zu stolz sein auf meine Sicherheit. Denn auch ein Dieb ist im Kerker sicher vor einem anderen Dieb.

### [Rosenkranz]

Beten wir unseren letzten Rosenkranz

„...Jesus, der uns die Freiheit lässt“

## Matthias-Stein an der Niers

(Ankunft: 1130            Abmarsch: 1150)

### [Ich berühre Dich – U. Schaffer]

Stefan        Ich gieße mich in meine Haut hinein.  
Ich erfülle sie mit meinem Wesen.  
Und dann, wenn Du es mir erlaubst,  
lass ich die von mir erfüllte Haut  
zu einer Botschafterin an Deine Haut werden.  
Haut zu haben ist ein Geschenk,  
und sie mit Gefühl zu füllen ist eine Begabung.

Am Ende ist Haut nicht nur Haut,  
ist nicht nur Gewebe und Nervenenden,  
ist nicht nur eine Ansammlung von Zellen,  
sondern Haut ist Seele, ist Geist,  
ist mein Wesen, Dir zugewandt.

Darum gibt es eine Erschütterung,  
die weit über die Haut hinausreicht  
und Himmel schon hier und jetzt sein kann.  
Ich wende mich mit meiner Haut Dir zu,  
ich spreche die Sprache der Berührung.  
In dem Moment,  
in dem ich berühre,  
werde ich  
berührt.

### [Verabschiedung]

Wir wollen uns jetzt voneinander verabschieden,  
bevor wir zu unseren Familien, in die Heimat und den  
Alltag zurückkehren; wir berühren uns noch einmal  
und seid gewiss; ihr habt mich die ganze letzte  
Woche berührt!

Was ich euch noch mit auf den Weg geben möchte,  
sind ein Paar Eintrittskarten.

Ihr könnt sie bei euch tragen, ihr könnt jemanden  
einladen, sie mit euch zu teilen, ihr könnt sie  
jederzeit einlösen und das gute an Ihnen ist: sie  
verfallen nie!

### [Orga]

Bei der Verabschiedung jedem Pilger zwei Freikarten  
mitgeben

### [Info]

- Andacht gegen 1250
- anschließend gemeinsames Singen vor der  
Klosterkirche
- anschließend Gepäckaufnahme
- Spirituosen von Schneider nicht vergessen

## Drei Heister Kapelle

(Ankunft: 1215      Abmarsch: 1220)

### [Zärtlicher Segen – P. Stutz]

Stefan      Zärtlicher Segen  
möge dich erfüllen am heutigen Tag  
im stündlichen Innehalten  
damit dir die Erinnerung geschenkt sei  
anerkannt zu sein  
in all deinen Entfaltungsmöglichkeiten  
und inmitten deiner Widersprüchlichkeiten.

Wohlwollender Segen  
lasse dich die tiefe Verbundenheit spüren  
mit allem, was lebt  
damit dein Atem  
dich zu Achtsamkeit bewegt.

Erfrischender Segen  
möge dich zum Staunen begeistern  
über all die Wunder  
die dir in Begegnungen mit  
Menschen und Schöpfung entgegenkommen.

### [Vater unser]

Wir beten gemeinsam ein „Vater unser“.

## Marienkapelle Engelblecker Straße

(Ankunft: 1230      Abmarsch: 1235)

### [Was ich Dir wünsche]

Stefan      Ich wünsche Dir

Freude und Glück –

und dass du niemals deinen Weg verlierst;

Dass Du genug Gründe zu lächeln und zu lachen hast,  
aber auch die Traurigkeit verstehst,  
wenn sie dir etwas sagen will –

und dass du immer mit Augen siehst,  
die Liebe zu entdecken wissen,  
denn sie ist der größte Schatz in unserem Leben.

### [Gegrüßet seist Du, Maria]

Wir beten gemeinsam ein „Gegrüßet seist Du, Maria.“

## Matthias-Bildstock in Neuwerk

(Ankunft: 1240      Abmarsch: 1245)

### [Gebet um Einsicht und Mut - Heinz Pagels]

Stefan      Gott, unser Vater im Himmel,  
gib uns einen klaren Blick, dass wir schauen können,  
was ist;

gib uns einen wachen Geist, dass wir urteilen können,  
wies es ist;

gib uns einen scharfen Verstand, dass wir sehen, was  
von uns verlangt wird;

gib, dass wir unterscheiden lernen, was sinnvoll und  
nützlich ist;

gib uns den rechten Sinn, dass wir zu prüfen und  
wägen imstande sind;

schenke uns allzeit die rechte Erkenntnis und die  
notwendige Einsicht sowie die erforderliche Kraft zum  
Handeln.

Lass uns stets die Grenzen unseres Tuns im Auge  
behalten und auch bedenken, dass wir trotz guten  
Willens nicht alles vermögen, dass wir in vielen

Dingen auf andere angewiesen sind, dass uns von  
manchen bewusst, aber auch unbewusst Grenzen  
gesetzt werden.

Lass uns daher unser Können und unsere Kräfte  
richtig einschätzen und dementsprechend einsetzen.

Gib uns Mut, das zu ändern, was wir ändern können,  
und Kraft, das geduldig zu ertragen,  
was wir trotz unseres guten Willens und unseres  
Mühens nicht zu ändern imstande sind.

Schenke Du, o Vater, zu all unserem Tun Deinen  
Segen.

Amen.